

Alte Botschaft in neuem Glanz

Restaurierung der deutschen Botschaft

Huis Schuylenburch in Den Haag, NL

Paderborn/Den Haag. Nach achtmonatigen Arbeiten konnte in Den Haag die Residenz der deutschen Botschaft, Huis Schuylenburch, wieder feierlich eingeweiht werden, nachdem das gesamte Haus eine komplette fachmännische Restaurierung erfahren hatte. Ermöglicht wurde dies durch die Kooperation Paderborner Restauratoren und Baudenkmalpfleger mit der Malermeister AHLE GmbH - ebenfalls einem überregional bekannten Fachbetrieb für Denkmalpflege und -erhalt.

Schon in der Vergangenheit hatte es Zusammenarbeiten der beiden Unternehmen bei verschiedenen Projekten im Sakral- und Profanbaubereich gegeben. Einen Meilenstein bildete zuletzt die Arbeitsgemeinschaft in der deutschen Botschaft in Den Haag, die in acht-

monatiger Bauzeit durchgeführt wurde.

Hierbei handelt es sich um ein dreistöckiges Stadtpalais im Zentrum der niederländischen Amtshauptstadt Den Haag aus dem 18. Jahrhundert. Das Haus Schuylenburch zählt mehr als 40 Zimmer, von denen 15 als historische Räume bezeichnet werden. Das Haus gilt als eines der schönsten und bedeutendsten Gebäude der Niederlande.

Durchschnittlich waren acht bis zehn Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft im Einsatz, im einzelnen - Projektleiter, Baustellenleiter, Malermeister, Dipl. Restauratoren, Steinmetze, Stukkateure, Maler, Facharbeiter und Praktikanten, die folgende handwerkliche Arbeiten ausführten: Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten an der Sandsteinfassade - Einsetzen von Natursteinvierungen, Ergänzungen in Steinersatzmas-



setechnik, Hydrophobierung und Graffitienschutz; Restaurierung und Ergänzungen an den Stuckdecken der Kabinette und Flure in Kalk-Gipstechnik; Überfassung der Stuckdecken und geputzten Wandbereiche in Leimfarbentechnik;

Reinigung und Konservierung der historischen Leinwandgemälde an Decken und Supraporten; Aufarbeitung der vorhandenen Ölvergoldungen und teilweise Neuvergoldung mit Antik-Blattgold an allen Holzprofilen und Zierleisten der Türen, Kamine und Paneele; Retuschieren und teilweise Neufassen der Türen, Paneel und Kamine in Ölfarbentechnik; Neuanstrich aller Fenster im Aussenbereich in Alkydharztechnik; Tapezierung von hochwertigen Papier- und Seidentapeten nach historischen Vorlagen; Marmorimitationsmalerei an Türeinfassungen in Ölfarbentechnik; Wachsen und Polieren der historischen Eichenholztreppe mit Carnauba-Bienenwachsmischung. Das Kooperationsmodell der beiden Paderborner Fachbetriebe bewährt sich aus der Sicht der Denkmalpfleger. Weitere gemeinsame Projekte sind in der Ausführungsphase. Weitere können folgen, wenn beim Umgang mit Geschichte die Rückbesinnung auf traditionelle Handwerkstechniken zugelassen wird. So kann das fachkundige Handwerk dazu beitragen, Baudenkmäler als authentische Geschichtserzeugnisse zu bewahren.

